

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe

**Band:** 41 (1925)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

weder 3/0 oder 4/0, und zwar auf Block je nach der Feinheit, die man erzielen will. Auch bei dieser Operation ist stets reichlich Wasser anzuwenden.

Für bunte Lacke nimmt man am besten das Garnet-Schleispapier Nr. 5/0, aber auch die Nr. 4/0 kann gebraucht werden, wenn die Härte des Lackes dieses zuläßt. Im allgemeinen läßt sich jedoch sagen, daß mit der Nr. 5/0 das beste Ergebnis erzielt werden kann. Man verwende ein Filzschleifstiffen und wasche mit einem Schwamm und reichlich Wasser häufig ab. Die Nr. 6/0 wird unter reichlicher Wasser Verwendung zum Schleifen von Schleiflack gebraucht. Man kann unter Umständen aber auch die Nr. 5/0 gebrauchen, die schneller arbeitet. Im allgemeinen erzielt man jedoch mit Nr. 6/0 auf Filzstiffen das beste Ergebnis. Zum Schleifen von Japanlack und Emailfarbe verwendet man die Nr. 6/0 oder 7/0 je nach der Härte des Lackes. Wird die Nr. 6/0 gebraucht, so ist es zu empfehlen, leicht mit der Nr. 7/0 nachzuschleifen.

Die Verwendung von wasserfestem Schleispapier in den Wagen- und Karosseriebauwerkstätten ist noch neueren Ursprungs. Die Erfahrungen, die man bisher gesammelt hat, lassen jedoch erkennen, daß das wasserfeste Schleispapier bei den in diesen Werkstätten zur Anwendung kommenden Arbeitsverfahren eine große Rolle spielen wird und für ein wirtschaftliches Arbeiten unentbehrlich ist.

## Holz-Marktberichte.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Luzern (Graubünden) brachte am 5. Februar laut „Prättigauer Ztg.“ über 900 Festmeter Blockholz zur Versteigerung. Verkauft wurde einzig die Partie Casanner Holz, etwa 200 Festmeter. Die Obermesser galten Fr. 60.50 per Festmeter ab Lagerplatz, die Untermesser Fr. 45.50. Auf die anderen Partien wurde nicht geboten, was die Tatsache bestätigt, daß nur die eigentliche Qualitätsware zu guten Preisen Absatz findet. Übrigens waren auch das andere schöne Rollen.

## Verschiedenes.

† Baumeister Heinrich Gyger-Brach in Zofingen starb am 7. Februar nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren.

† Raminsegermeister Joh. Arnold Drittenbach-Schwend in St. Gallen-Dst starb am 8. Februar im Alter von 72 Jahren.

† Dachdeckermeister Victor Meli-Wettstein in Chur starb am 11. Februar im Alter von 45 Jahren.

† Zimmermeister Gotfried Bissel-Schluep in Rennigkofen (Solothurn) starb am 14. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 59½ Jahren.

**Reorganisation der Direktion der eidgenössischen Bauten.** Der Bundesrat genehmigte die ihm vom Departement des Innern unterbreiteten Anträge über die Reorganisation der Direktion der eidgenössischen Bauten. Als hauptsächlichste Änderungen, die vorgeschlagen werden, ist zu nennen die Zusammenfassung des technischen Dienstes beim Zentralbureau in Bern. Der dienstliche Verkehr mit den Departementen, Verwaltungen und Dienstzweigen der Bundesverwaltung, die ihren Sitz zum größten Teil in Bern haben, wird dadurch wesentlich vereinfacht. Durch eine veränderte Einteilung der Inspektionskreise und infolge der teilweisen Entlastung der Bauinspektionen, die durch diese Zusammenfassung des technischen Dienstes entsteht, wird eine Herabsetzung der Zahl der Bauinspektionen von 8 auf 5 möglich.

Diese haben ihren Sitz in Lausanne, Bern (2 Bauinspektionen), Zürich und Lugano. Die Bauinspektionen besorgen den Unterhalt der eidgenössischen Gebäude und der dazu gehörenden Straßen, Wege und Wasserbauten, sowie die Ausführung der zahlreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten. Der administrative Dienst und die übrigen Dienstzweige werden entsprechend neu organisiert. Durch eine vermehrte Übertragung von Bauaufträgen an Privatarchitekten wird den regionalen Wünschen mit Bezug auf Architektur und Bauweise in höherem Maße als bisher Rechnung getragen werden können. Außerdem wird dadurch die vorübergehende Neuanstellung von Personal vermieden. Die Reorganisation in ihrer Gesamtheit gestattet nach der offiziellen Mitteilung eine Personalverminderung, die in den nächsten zwei bis drei Jahren 7 bis 8 Arbeitskräfte betragen dürfte.

**Schweizer. Azetylenverein.** Vom 15.—20. Februar veranstaltet der Schweizerische Azetylenverein in Basel wieder einen Schweißkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, an dem Gelegenheit geboten ist, die verschiedenen Schweißverfahren, Gas- und elektrische Schweißung und das Schweißen sämtlicher Metalle fachlich kennen zu lernen. Die Sicherheits- und Unfallverhütungsmaßnahmen kommen ebenfalls zur Sprache.

**Kurs für autogenes Schweißen.** Die Continentallicht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet für ihre Kunden und weitere Interessenten periodisch Schweißkurse, an denen Gelegenheit geboten wird, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen.

Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Der nächste Schweißkurs findet vom 1. bis 3. März statt. Man verlange sofort das Programm von obiger Gesellschaft.

## Literatur.

**s'Protokollbuech.** Von Josef Wiß-Staeheli. Drell Fühlis Vereins-Theater. (3 Personen. Ort der Handlung eine Wohnstube, Zeit: Gegenwart. Preis geheftet Fr. 1.20. Das Aufführungsrecht wird erworben durch Ankauf von 5 Exemplaren und Bezahlung von 15 Fr. an den Verfasser.)

Josef Wiß-Staeheli, der Verfasser der beiden preisgekrönten und oft mit Erfolg aufgeführten dreitägigen Dialektstücke „En Damehut im Auto“ und „De Wittlig Benz“ hat im Drell Fühlis Verlag, Zürich, soeben einen kleinen Einakter in Dialekt erscheinen lassen: „s'Protokollbuech“. Dieses kleine Theaterstück eignet sich ganz vorzüglich zur Aufführung bei Vereinsnähen oder auch für öffentliche Vorstellungen. Obwohl nur drei Personen (Ghemann, Frau und Tochter) darin vorkommen und es somit ohne großen Personal- und sonstigen Aufwand in Szene gesetzt werden kann, hält doch eine gefällige Handlung die Spannung bis zum Schluß an. Das anregende Stück gibt mit überlegenem Humor und leichter Satire einen Ausschnitt aus dem so typischen Kleinriegel eines Ehelebens und will zeigen, wie das „Aneinandervorbeireden“ und „Sichnieverstehenwollen“ zu Konflikten führen kann, die aber nicht zur Tragik auswachsen, wenn ein gesunder Humor die Oberhand gewinnt.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts.